

Mentor4Dogs

INFORMATION TIERSCHUTZARBEIT

www.mentor4dogs.at



Starke Stimme für artgerechten Hunde- und Tierschutz e.V.

Mentor4Dogs (.at)

Besuchen sie uns doch auch auf



Tierschutz durch **persönliches** Wirken vor Ort!



M4D baut seit 2012
das Tierheim auf

- + verwaltet
- + versorgt
- + kastriert
- + impft
- + vermittelt

Projekt Tierheim Haselnuss

www.mogyoro-haselnuss-szentes.hu



GEMEINSAM / EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogyoró“ – Szentes



... ÜBER UNS

Der Verein Mentor4Dogs e.V. mit Sitz in Wien (ZVR: 602211390) wurde im September 2012 für das Projekt Aufbau „*Hundeasyl Szentes goes Tierheim Haselnuss*“ ins Leben gerufen. Ein Platz mit etwa 220 Hunden war als Notruf im Tierschutz unterversorgt gemeldet, eine Privatperson züchtete dort u.a. auch „für den Westen“ Vizslas und sammelte dazu Hunde von der Straße, sorgte für keine Kastrationen, keine Impfungen ... Bis sie selbst ins Spital kam, insgesamt die Tiere nicht mehr versorgen konnte und Hilfe über Tierschutz gesucht wurde. Die Stadt selbst drohte mit der Auflösung des Platzes samt Einschläferung der Tiere als Lösungsansatz. Tötungsstationen = Staatliche Quarantänen, sind in jedem größeren Ort in Ungarn wie anderen EU Ländern eingesetzt. Viele arbeiten jedoch auch schon mit Organisationen im Tierschutz zusammen, suchen Veränderung.

In Szentes und Kreis Csongrad ist dieser Schritt immer noch im Aufbau.

Bereits 2010 wurde auf Basis von privaten Initiativen und punktuellen Hilfen von anderen Tierschutz Orgas das damals privat geführte ungarische Auffanglager in Szentes mit Sach- bzw. Geldspenden und Kastrationen wie auch versuchter Vermittlung von Tieren unterstützt. Eine dauerhafte Gesamtlösung war nicht in Sicht. Mentor4Dogs wurde für dieses Projekt gegründet, um das vereinsintern vorhandene Wissen zu Kommunikation, Management und praktischer Tierschutz-Arbeit einzusetzen, bevor Hunde wie auch Menschen an diesem Ort nicht mehr weiterkonnten... Ein Mehrwert Tierschutz-Projekt entstand: mehr Wert im Sinne, dass mehrere Ebenen gleichzeitig im Fokus stehen – natürlich notleidende Hunden beistehen, vor Ort helfen und auch...

... WIESO AUSLANDSTIERSCHUTZ?

Vorstandsvorsitzende Mag.^a Petra Chiba www.petra-chiba.at sowie Vize Mag.^a Johanna Charouzek besitzen selbst Hunde aus dem Ausland wie auch aus dem Inland Österreich und kennen die Problematiken beider „Tierschutz-Seiten“. Mentor4Dogs betreibt nicht nur Tierschutz über ausschließliche Vermittlungsarbeit (die manchmal bedauerlicherweise von zu wenig Informierten



GEMEINSAM /EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogyoró“ – Szentes



betreffend der Vor- Ort – Bedingungen für Tiere in Ungarn verächtlich als „Hunde retten und herkarren aus dem Ausland“ bezeichnet wird) ...sondern Mentor4Dogs hat stets die Entwicklungsarbeit im Zusammenhang Behördensysteme und Vor-Ort Hundehaltung samt Tierschutz Aufklärung im Auge.

...MEHRWERT - TIERSCHUTZ

Mehr Bewusstheit über Hunde und ihre artgerechte Haltung, ihre Gefühlsfähigkeit und viel mehr Wissen über die Bedürfnisse der Fellnasen in einem Tierheim, in den Köpfen und Herzen vor Ort zu fördern, ist das große Anliegen bei Mentor4Dogs. Das Tierheim „Haselnuss“ ist einerseits Auffangstation vieler (oft schlimm verletzter) Streuner, Hunde aus Tötungsstationen, ausgesetzter Tiere ... ist aber auch Projekt Träger mit Beispielwirkung und Platz für Wissenstransfer. „Tage der offenen Tür“ für alle Gäste und lokal Interessierten, ob groß, ob klein - und SpenderInnen, die wissen wollen, was mit ihrer Unterstützung geschieht sind Teil des Kalenderjahres des Shelters. Besucher können nach Anmeldung die „Haselnuss“ besichtigen, Hunde kennenlernen, sich über Quarantäne, Kastrationsnotwendigkeit u.v.m. informieren. Vorwiegend Kleingruppen Haltung wird im Tierheim gezeigt, Adoptionswillige werden beraten, müssen in ungarisch wie deutsch oder englisch Selbstauskünfte schriftlich erteilen, werden über Haltung, gesetzlicher wie medizinischer Vorgaben, aufgeklärt. Vermittlungen geschehen auch in Ungarn über erfolgte vorkontrollierende Hausbesuche, die die Umstände des künftigen Zuhauses klären.

Es laufen Schulprojekte und Sozialstunden für Jugendliche im Tierheim, geplant sind auch Lesestunden für Kleine direkt bei ausgewählten Zwingern u.a. Möglichkeiten, der Jugend Berührungängste zu nehmen, Freundschaft mit dem Hund zu schließen. Mentor4Dogs ist wichtig, das Tierheim als präsenten Beispiel für kettenfreie wie kontinuierlich versorgte, gechippte, geimpfte, kastrierte und gut sozialisierte Hunde zu führen.

Damit wird langfristig auch illegalen Züchtern und Vermehrern „Konkurrenz über Tierschutz“ direkt vor Ort aufgebaut.



Skrupellose Geschäftemacher, die letztlich unsere Grenzen passieren (auch mit oder ohne Erlaubnis inserieren!) lassen kaum hinter ihre Kulissen blicken. Man sieht keine Muttertiere, bekommt keinen Einblick in die Haltung der Babies. Diese Machenschaften samt oft sehr naiver unaufgeklärter Kunden sollen durch permanente Tierschutz-Präsenz und geretteten „Konkurrenz-Welpen“, die ausgesetzt oder abgegeben wurden und viel zu oft im Tierheim um ihr Leben kämpfen, das Geschäft abgegraben werden. Nötige Welpen-Quarantäne und deren nachweislicher Vorzeigemöglichkeit, Verbreitung von Wissen über Einfuhrbestimmungen, vorangegangene medizinische und soziale Aufbauarbeit der Hunde, gute filmische Dokumentationen über den Stand der Entwicklung des Hundes oder auch direkter möglicher Besuch am Aufbauort sollten beim Kauf eines Tieres einbezogen werden. Denn das Leid der armen Hundegebärmaschinen und ihren Kindern bei rücksichtslosen Vermehrern ist unvorstellbar!

Wissen zu vermitteln, wie und woher ein Hund aufgebaut wurde, das leistet Tierschutz, sicherlich kein illegaler Vermehrer ob im In- oder Ausland. Welche Impfungen und Papiere lebensnotwendig für einen Hund und zum Schutz des Menschen sind, welche Hygiene und andere Vorschriften bilateral beachtet werden müssen. Welche Mittelmeer-Krankheiten durch unachtsames Adoptieren über die Grenze gebracht werden könnten...und welche Präventivmaßnahmen gesetzt werden müssten – das leistet seriöser Tierschutz (dieser ist auch nicht gewinnorientiert) !

Unsere intensive zeitliche Arbeit vor Ort erlaubt uns direkten Einblick in die Geschehnisse in Ungarn und dessen Tierschutz Bemühungen sowie deren Lücken, schafft persönliche Beziehungen zu ungarischen Aktivisten und Tierschützern des Landes selbst, siehe www.tierschutz-zentrum.com, und ermöglicht auch, bei Behörden als Ansprechpartner einzuwirken, weil wir mittlerweile auch als aktiver Teil der Community verstanden werden.

Wollen nicht alle Menschen etwas Gutes für sich im Leben schaffen?

Die Frage nur: was IST „das Gute“?

Werte sind leider nicht immer wertvolles Win-Win ...



GEMEINSAM / EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogoró“ – Szentes



... DAS TIERHEIM HASELNUSS ALS NACHHALTIGES PROJEKT

September 2012 hat Mag.^a Petra CHIBA als 1.Vorsitzende des Mentor4dogs Tierschutz - Teams die ehrenamtliche Koordination hinsichtlich Aufbau, Management und Betreuung des Tierheimes und dessen hilfsbedürftigen Fellnasen sowie Führung des Einsatzes des ungar. Pflegepersonals übernommen. Außerdem ist sie Schnittstelle der internen Vereinsarbeit samt administrativer Tätigkeiten für das Tierheim. Sie ist in Ungarn auch eingetragene Geschäftsführerin des Tierheims, der Betrieb wird von Mentor4Dogs finanziert und getragen.

Zweite Vorsitzende Mag.^a Johanna Charouzek arbeitet bei einem österreichischen Fernsehsender und ist als studierte Publizistin für die filmische Dokumentation des Projekts und seiner Tiere zuständig. Diese Filme erlauben öffentlichen Einblick ins Tierheim und dessen Aufbau und täglichen Herausforderungen selbst. https://www.youtube.com/results?search_query=mentor4dogs+tierheim

Filme, die auch Hunde selbst zeigen, wie die Tiere im Heim gehalten werden, was sie charakterlich und gesundheitlich mitbringen, sollten sie das Glück haben, an eine Familie vermittelt werden zu können. https://www.youtube.com/results?search_query=mentor4dogs+hund

Weiters wird vom gesamten Team Mentor4Dogs - ebenso alle ehrenamtlich wie beide Genannte - administrative Unterstützung geleistet für das Tierheim – Führen der Datenbank, Buchhaltung, Kontrolle, PR für das Tierheimprojekt und Hunde, direkte Einsätze hautnah bei den Tieren ...

...PERSÖNLICHES WIRKEN VOR ORT

Seither 2013 konnten zahlreiche Verbesserungen für die Tierhaltung umgesetzt werden. Neue belastbare Gehege wurden gebaut, die Verletzungsgefahr durch Lücken in Zäunen und morschen und rostigen Materialien wird durch laufende Renovierungsarbeiten verhindert. Ein Trinkwasser- Brunnen wurde in 52m Tiefe gestochen, um die Qualität des Wassers zu sichern, die durch gesundheitsgefährdende Bakterien in Gefahr war. Quarantäne für Welpen und Hundefamilien sowie Kranke und Operierte wurde erschaffen, ein Vet



GEMEINSAM /EGYÜTT
für das Tierheim „Haselnuss“ /HU
A menedék „mogyoró“ – Szentes



Versorgungscontainer gekauft und eingerichtet für tierärztliche Behandlungen, ein Mannschaftsraum samt Toilette gebaut. Dies ist alles auf dem Youtube M4D Channel filmisch festgehalten: https://www.youtube.com/results?search_query=mentor4dogs+container

...ÜBERLEBEN DES PROJEKTS

Vor allem der Betrieb und Versorgung muss von Tag zu Tag gestemmt werden! Monatlich wird 2,1 Tonnen Futter gebraucht, zumindest 4-5 Personen, die die ca 200 Hunde täglich versorgen, bekommen Aufwandsentschädigungen. Kastrationen, Impfungen, Chip setzen, Verletzungen und Krankheiten behandeln gehören zum Tierheimalltag und Tierschutzpflicht.

Spenden in Form von „Schutzgebühren“ refinanzieren die bereits erfolgten Kastrationen und Aufwendungen für die Tiere zum Teil – sie machen bis zu 50% des Tierheim Wirtschaftsgeldes aus! Ein Wegfall dieses Postens durch gesetzliches Nicht-Vermitteln - Dürfen ist der gleichzeitige Tod des Projekts! Ein Tierschutz-Hund ist nicht einem „Züchter“-Hund gleichzusetzen, er hat eine Geschichte, er hat transparente Versorgung, er hat Platzkontrolle vor und nach seinem Einzug in die Familie. Er bekommt eine Vereinbarung, wo die Halter über ihre Rechte und Pflichten gegenüber ihrem Tier aufgeklärt sind. Er wird so gut wie möglich dokumentiert, sein Wesen beschrieben, fotografiert, gefilmt. Es ist kein „Geschäft“, es ist Tierschutz mit verantwortungsvoll erschaffener Zukunft für das Tier!

Dazu sind stets vorhandene bürokratische Hürden zu meistern, Tierschutz im westlichen Sinne ist noch kein Thema in der hiesigen Stadtverwaltung. Wichtig ist Mentor4Dogs der laufende persönliche Kontakt zu Amtsveterinär und Verwaltung.

Kleiner Erfolg: Man erkennt zunehmend an jungen interessierten Menschen der Region, die sich via Social Media Kanälen (das Tierheim hat eine eigene Homepage und einen Youtube + FB Account) sich langsam einbringen. Eine kleine erste Bewegung entsteht, wenn auch der Weg zum modernen Tierschutz noch einiges an Herausforderungen in der Region bringt.

In Szentes, wo Mastgänse, Stopfleber, Truthahn Farmen, Kettenhunde sowie viele illegale Puppy Mills (Vermehrer) den Alltag der bäuerlich strukturierten Region bestimmen, braucht es tierschützerische Teilhabe an der Gesellschaft selbst!

... UND WIE WIR DORT HELFEN

Der österreichische Verein Mentor4Dogs bringt dank engagierter SpenderInnen regelmäßig Sach-Spenden nach Szentes und kommt für alle Kosten der Betreuung (Tierarzt, Kastrationen, Futter, Personal, Müllentsorgung, Strom, Infrastruktur, Baumaßnahmen) auf. Förderungen gab es bisher keine.

Das gesamte Tierheim wird von Mentor4Dogs in engster Kooperation mit dem ungarischen www.tierschutz-zentrum.com betreffend Aufbau und gesundheitlicher Versorgung der Tiere geführt. Dadurch gelingt in ungarischer Sprache Anleitung für das ungarische Personal im Shelter – und Vorgaben können leichter umgesetzt werden als ein „von außen in fremder Sprache bestimmen“. Mentor4Dogs war von Anfang die Zusammenarbeit im bilateralen Team wichtig. Es gibt Kastrations- und Zwingerpläne, online Buchhaltung + Hunde-Datenbank, Impfbuchführung, Futtereinkaufslisten, Tierarzt Dokumentationen, Tagesabläufe, Hygienevorschriften, Personalpläne...

Ildiko, ungarische Pflege-Verantwortliche ist derzeit als Tierheim Leiterin eingesetzt, die Mentor4Dogs als finanzierenden Verein und der Geschäftsführung durch Petra Chiba Rechenschaft über Gelder und Arbeitsabläufe ablegen muss. Es wird täglich kommuniziert und Infos ausgetauscht, Entscheidungen stets in Rücksprache mit Geschäftsführung getroffen.

Spendentransparenz durch persönliches Wirken!

In diesem Sinne hoffen wir von Mentor4Dogs – als Mentoren für nachhaltige Tierschutz Werte – weiter unsere Arbeit leisten zu dürfen – mit Ihrer Hilfe!



*Herzlichst Petra Chiba +
Johanna Charouzek*
Sowie das ehrenamtliche M4D Team
Stand 21.9.2017